

## Die Verkehrsauffassung in BGB und UWG

Am Beispiel des Sachenrechts und der Irreführungsgefahr

Bearbeitet von  
Melanie Schenk

1. Auflage 2010. Buch. 114 S. Hardcover  
ISBN 978 3 631 60216 4  
Format (B x L): 14,8 x 21 cm  
Gewicht: 320 g

[Recht > Zivilrecht > Zivilrecht allgemein, Gesamtdarstellungen](#)

Zu [Leseprobe](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

# Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis .....	13
Einleitung .....	23
Teil 1 – Die Verkehrsauffassung im Sachenrecht .....	27
§ 1. Besitz – § 854 BGB .....	27
I. Einleitung .....	27
II. Die Verkehrsauffassung im Rahmen der tatsächlichen Sachherrschaft .....	28
III. Überblick über die historische Entwicklung des Besitzes .....	30
1. Römisches Recht .....	30
2. Gewere .....	32
3. Die Rezeption des römischen Rechts in Deutschland .....	34
4. Das Allgemeine Landrecht für die Preußischen Staaten .....	35
5. 19. Jahrhundert .....	36
a) Savigny .....	36
b) Jhering .....	40
c) Goldschmidt .....	42
6. Gesetzgebungsverfahren des BGB und erste Kommentierungen ...	46
IV. Zusammenfassung .....	48
§ 2. Zubehör – § 97 BGB .....	49
§ 3. Wesentlicher Bestandteil – §§ 93, 94 BGB .....	50
§ 4. Herstellung einer neuen Sache – § 950 BGB .....	51
§ 5. Fazit .....	51
Teil 2 – Die Verkehrsauffassung im Wettbewerbs- und Markenrecht .....	53
§ 1. Wettbewerbsrecht .....	53
I. Einleitung .....	53
II. Verbraucherleitbild .....	54
1. Verkehrsauffassung als normatives oder empirisch- deskriptives Merkmal .....	55
a) Rechtsprechung .....	55
(1) Rechtsprechung des EuGH, insb. der Fall „Gut Springenheide“ .....	55

(2) Rechtsprechung des BGH .....	58
b) Literatur .....	59
(1) Empirischer Ansatz .....	59
(2) Normativer Ansatz .....	60
(3) Vermittelnde Auffassung .....	62
2. Schutzniveau .....	63
a) Rechtsprechung .....	63
(1) Die Rechtsprechung des BGH bis 1999 .....	63
(2) Rechtsprechung des EuGH, insb. der Fall „Gut Springenheide“ .....	64
(3) Rechtsprechung des BGH seit 2000 .....	65
b) Literatur .....	66
3. Irreführungsquote .....	67
4. Zusammenfassung .....	69
§ 2. Markenrecht .....	69
Teil 3 – Die Ermittlung der Verkehrsauffassung in beiden Bereichen .....	71
§ 1. Einleitung .....	71
§ 2. Allgemein zivilrechtliche Verfahren .....	71
I. Vorgehensweise der Gerichte bei der Feststellung der Verkehrsauffassung .....	72
1. Verweis auf vorangegangene Rechtsprechung .....	72
2. Richterliche Argumentation .....	75
3. Entscheidung aufgrund eigener Sachkunde und Offenkundigkeit .....	78
4. Indizien und Kriterien .....	80
5. Amtliche Auskünfte/Sachverständigengutachten .....	82
6. Unterstellung .....	84
II. Literatur .....	85
§ 3. Wettbewerbsrechtliche Verfahren .....	86
I. Vorgehensweise der Gerichte bei der Feststellung der Verkehrsauffassung .....	87
1. Unterstellung, Argumentation und Gutachten .....	87
2. Feststellung aufgrund eigener Sachkunde .....	88
a) Bärenfang-Doktrin .....	90
b) Die Entwicklung der Rechtsprechung von „Meister-Kaffee“ bis „Marktführerschaft“ .....	91
(1) BGH, GRUR 1990, S. 607 – „Meister-Kaffee“ .....	91
(2) BGH, GRUR 1992, S. 406 – „Beschädigte Verpackung“ ...	92
(3) BGH, GRUR 2004, S. 244 – „Marktführerschaft“ .....	93

II. Literatur .....	94
III. Fazit .....	96
Teil 4 – Ergebnisse und Prognosen .....	99
Anhang – Übersicht der analysierten Entscheidungen .....	103
I. Allgemein zivilrechtliche Entscheidungen .....	103
II. Wettbewerbsrechtliche Entscheidungen .....	109